



GEMEINDEBRIEF

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN
UND REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

EDITORIAL

SALLY-ANNE PITASSI

Auf einem Spaziergang

Die Winterzeit liegt schon fast hinter uns und bald beginnen die Frühlingsmonate. Wir können uns freuen, auf bunte Wiesen, die duften und die ersten Sonnenstrahlen, die unsere Haut berühren oder einem Waldspaziergang – in der Nase einen wohlriechender Duft, vielleicht Zedernholz?

Denn harte Wintertage liegen hinter uns. Für die einen war es die Kälte und für andere vielleicht die Einschränkungen an den Festtagen und im Alltag. Aber auch die vielen tollen Angebote in der Kirche, die nicht mehr stattfinden durften, bedauern wir sehr.

Das Schöne am Frühling ist, er kommt gewiss nach einem harten Winter. Wenn wir dann auf einem Waldspaziergang sind und den Duft der Zeder einatmen, dürfen wir uns an Gott erinnern. In der Bibel steht die Zeder als ein königlicher Baum, der für Schutz und den nötigen Schatten sorgt. Gott schenkt nicht nur jedes Jahr einen Neuanfang mit dem Frühling, sondern verspricht auch Schutz und Schatten für seine geliebten Menschen.

Wir wissen zwar nicht, wie die nächste Zeit sein wird. Noch immer ist vieles offen und ungewiss, das kann schon mal die Freude auf den schönen Frühling trüben.

Ich möchte euch in diesem Gemeindebrief jedoch an Gottes Zusage erinnern und den Frühlingsanfang verschönern. Wir stellen euch die ersten Angebote vor, die hoffentlich stattfinden können.



Ihr dürft euch freuen auf die ersten Kinderangebote. Auch in der Jugend weht ein neuer Frühlingswind und wir starten mit neuen Angeboten: Meet up, Next Level und einem Tanzangebot. Die Worshipnight und hoffentlich auch unser Frühlingbrunch sollen dieses Jahr wieder stattfinden vor Ort.

Gott schenkt uns jedes Jahr einen Frühling. Lasst uns mit offenen Augen durch den Wald spazieren und vielleicht entdeckst du ja einen königlichen Baum, die Zeder. Wie auch immer unser Frühling aussehen wird, denkt an Gottes Zusage!

AZB
4622 Egerkingen

Bitte nachsenden. Neue Adresse nicht melden!

AUS DEM INHALT

Seite		Seite	
1	Editorial	5	Rückblick Allianz-Gottesdienst 2021
2	Was der Zedernbaum uns lehrt		Jungschar Gäu
3	Mini-Kinderwochen 2021	6	Kirchturmrenovation
	Alfie – vor Weihnachten		Plakatwand
4	Alfie – vor Ostern	7	Infos aus dem Jugendbereich
	Basteln		Praisecamp
	Adventsfenster	8	Weltgebetstag
5	Weihnachtsgottesdienst in Fülenbach		Voranzeige Gemeindefestwochenende
			Kinderecke



Sehr viele Baumarten, die in der Bibel vorkommen, waren lebensnotwendig für die damaligen Menschen. Sie dienten zur Nahrung, für den Bau von Häusern, Schiffen oder auch für religiöse Rituale.

Ich möchte gerne auf den Zedernbaum eingehen, denn Gott verwendet die Zeder im Alten Testament, um zum Volk Israel zu reden.

Zuerst aber eine kleine Einführung über die Zeder in der damaligen Zeit

Die Zeder kommt nicht nur einmal in der Bibel vor, sondern 70 Mal und wird als königlicher Baum, der Schutz und Schatten bietet, beschrieben.

Der Zedernbaum ist bekannt für seine Qualität und seinem wohlriechenden Duft und wird deshalb bis nach Israel transportiert. Er wird für den Bau des Tempels bei Salomon und für Heilungs- und Reinigungsriten verwendet.

Er steht ebenfalls für Stärke und Stabilität und es hat schon seinen Grund, warum dieser schöne Baum als Königsbaum bezeichnet wird.

Die Zeder in der Bibel

Stabilität, Schutz und Stärke war für die damalige Zeit eher ein ungewöhnliches Bild für das Königtum. Denn es herrschte ein grosses Machtvakuum unter den Grossmächten der damaligen Zeit. Denn Syrien, Babylon und Ägypten stritten um die Vorherrschaft dieser Länder. Der Zedernbaum, der vor allem im Libanon vorkommt, wächst inmitten dieser Kämpfe.

Viele Menschen, sind an so einem Zedernbaum vorbeigekommen, mit Sicherheit auch der Prophet Hesekiel. Vielleicht sogar dann, als er durch den Wald spaziert ist.

Hesekiel, einer der drei grossen Propheten in der Bibel, erlebte eine der grössten Krisenzeiten des Volkes Israel. Er wurde von Gott berufen, in die Zeit, in der der Tempel in Jerusalem zerstört wird und das Volk Israel aus seinem eigenen Land durch die neue Grossmacht Babylon vertrieben wird. Das Volk stand plötzlich vor so vielen Fragen, Ängsten, vor Entscheidungen und so vieles war für sie ungewiss.

Es wird an dieser Stelle sehr deutlich, dass nicht die regierende Macht Stabilität und Schutz bietet. Warum also wird die Zeder zum königlichen Baum, der Schutz und Stärke darstellt?

Die Stärke des Volk Israel wurzelte im Glauben an Gott, der im Tempel Salomons eingezogen war. Der, wie wir schon wissen, aus Zedernholz bestand. Bis zu dem Tag, an dem die grosse Katastrophe, die Tempelzerstörung und die damit verbundene Heimatlosigkeit, das Volk traf. Israel verlor seinen Zugang zu Gott und damit auch seine Stärke und den Schutz.

Gedanken

Gerade in den letzten Monaten hatte ich ebenfalls viele Fragen und Entscheidungen zu treffen und ich musste zwar nicht wie das Volk Israel meine Heimat verlassen,

jedoch fühlt es sich auch manchmal so an, aus dem Gewohnten vertrieben zu werden – um in etwas Ungewisses hinein zu kommen. Da stellt man sich schon Mal die Frage: Gott was passiert hier eigentlich?



Ich denke, auch das Volk Israel hat sich die Frage gestellt. Denn sie haben nicht nur die Heimat verlassen, sondern das Wichtigste überhaupt verloren, ihren Tempel, ihr Zentrum des Lebens schlechthin. Sie fühlten sich sicherlich nicht mehr stark und beschützt, sondern hilflos und blieben mit ihren vielen Fragen zurück.

Hesekiel wurde berufen, um dem Volk einige ihrer Fragen zu beantworten. Sie mussten erkennen, dass sie sehr viel Unrechtes getan hatten und von Gott entfernt lebten. In der grossen Krise Israels gibt Gott aber Antwort:

Bibeltext

Ezekiel 17, 22-24

22 So spricht Gott der HERR: Dann will ich selbst von dem Wipfel der Zeder die Spitze wegnehmen und ihr einen Platz geben; ich will oben von ihren Zweigen ein zartes Reis brechen und will's auf einen hohen und erhabenen Berg pflanzen. 23 Auf den hohen Berg Israels will ich's pflanzen, dass es Zweige gewinnt und Früchte bringt und ein herrlicher Zedernbaum wird, so dass Vögel aller Art in ihm wohnen und alles, was fliegt, im Schatten seiner Zweige bleiben kann. 24 Und alle Bäume auf dem Felde sollen erkennen, dass ich der HERR bin.

Auslegung

Wie der Zedernbaum war das Volk lange Zeit stark und stabil. Solange, wie Gott das Zentrum ihrer Leben war. Der Zedernbaum wurzelt tief, so tief, wie die Beziehung zu Gott und dem Volk bestand. Das Volk erlebte in Israel eine lange Zeit Frieden und wuchs zu einem grossen Volk. Genau wie der Zedernbaum, der seine Äste bis in den Himmel wachsen lässt und mit der Zeit viele Früchte trägt.

Das Volk geriet aber in das Wanken durch Selbstverschuldung und war an der Tempelzerstörung nicht unschuldig. Denn es trieb viel Unrechtes, Götzendienst und Egoismus beherrschten das Zusammenleben. Die tiefe Beziehung zu Gott brach und es begann die Zeit der Kämpfe und der Tempelzerstörung. Gott brach den Wipfel der Zeder ab, indem er zulies, das Schutz und Stabilität nicht mehr vorhanden waren. Doch im Bibeltext bleibt es nicht beim Abbrechen des Wipfels – es geht weiter! Gott hat das Volk so lieb, dass er das Volk nicht sich selbst überlassen hat.

Gottes Antwort war: Er selbst bricht einen Zweig ab: die Heimat wird zerstört, aber nicht das Volk. Gott macht aus etwas Bestehendem etwas Neues.

Es entstehen Früchte am Zedernbaum – es gibt Hoffnung, denn Gott lässt einen herrlichen Zedernbaum wachsen.



Gott bestätigt in dieser Geschichte, wer die Welt in der Hand hat. Es war für Gott nie die Krise das Problem, sondern der Mensch, der vergessen hat, wie fest Gott uns liebt und wir ihn brauchen. Die Geschichte Israels erinnert uns daran, dass oft Gott eingreift, um den Menschen daran zu erinnern, verwurzelt zu bleiben wie ein Zedernbaum. Manchmal bricht Gott einen Wipfel ab, um etwas neues beginnen zu lassen, damit der Baum bestehen bleibt.

Ich finde das Bild sehr schön: Es geht nicht darum, dass Altes schlecht ist, sondern um den Sinn und Zweck – wo sind wir verwurzelt und weshalb? Auch wenn wir es manchmal vergessen, Gott schenkt immer neue Möglichkeiten zu ihm zurück zu kommen. Dies manchmal durch Krisenzeiten. Für Gott sind Umwege kein Problem, er lässt sogar daraus Früchte entstehen.

Vielleicht erinnerst du dich das nächste Mal daran, wenn du einen Zedernbaum siehst: «Ein Neuanfang ist bei Gott immer möglich». Aus einem kleinen Wipfel wird ein stabiler Zedernbaum wachsen, der Früchte trägt. Er muss nur darauf achten, verwurzelt zu bleiben.

Ich möchte euch noch einige Gedanken mit in den Alltag geben

Was ist, wenn es in schwierigen Zeiten nicht darum geht, zum Alten zurück zu gelangen, sondern Neues entstehen zu lassen? – Der Beginn von etwas viel Besserem?

Was ist, wenn Gott gerade diese Zeit jetzt braucht, um Menschen daran zu erinnern, wer die Welt gemacht hat und dass jeder zu seinem Volk gehört. Das wir erinnert werden, ohne Gott können wir nicht bestehen.

Kinder Gottes gehören doch zu ihrem Vater im Himmel. Gott weiss das, nur vergessen wir es manchmal.

MINI-KINDERWOCHEN 2021

CHRISTINE STEINER

Gemeinsam machen wir uns auf die bereits letztes Jahr geplante «Reise» um die Welt. In Kleingruppen werden wir Workshops zu verschiedenen Ländern besuchen und dort spielen, basteln, experimentieren und vieles mehr. Wir hören die Geschichte von Apostel Paulus und erfahren, was er auf seinen Reisen erlebt hat. Auch ein Zvieri gehört jeweils zu unserem abwechslungsreichen Programm.

Damit nicht so viele Kinder beieinander sind, gibt es dieses Jahr statt einer grossen Kinderwoche zwei Mini-Kinderwochen. Das Programm der Mini-Kinderwochen wird so gestaltet, dass die Kinder den ganzen Nachmittag in Kleingruppen erleben.

Mini-Kinderwochen:

Dienstag bis Mittwoch, 13.–14. April 2021,
Donnerstag bis Freitag, 15.–16. April 2021
jeweils 14.00–16.30 Uhr in der ref. Kirche Egerkingen.
Eingeladen sind alle Kinder aus dem Gäu und Umgebung vom 1. Kindergarten – 4. Klasse.

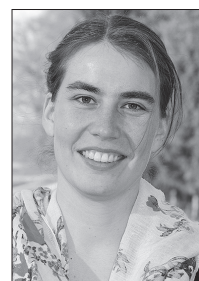
Kosten: CHF 15.– pro Kind.

Teenies als Helfer gesucht:

Wie jedes Jahr suchen wir motivierte Teenager ab der 5. Klasse, welche eine kleine Gruppe Kinder durch die Kinderwoche-Nachmittage begleiten.

Kontaktperson für Anmeldung und weitere Informationen:

Christine Steiner, Sozialdiakonin
079 425 66 73; christine.steiner@ref-egerkingen.ch



MIT ALFIE AUF DER SPUR VON WEIHNACHTEN

CHRISTINE STEINER



Wer im Dezember in Egerkingen nacheinander mehrere Familien gemeinsam durchs Dorf spazieren sah, alle auf der gleichen Strecke und mit Blick auf ein Smartphone, hat einen Teil unserer Weihnachts-Erlebnistour miterlebt. Rentier Alfie lotste die Teilnehmenden auf einer weihnachtlichen Tour durchs Dorf. Dabei mussten Sterne gezählt, versteckte Geschenke gefunden und Rätsel gelöst werden. Auch weihnachtliche Geschichten wurden unterwegs erzählt und luden zu kurzen Verschnaufpausen ein. Wer den Weg zurück zur Kirche fand, durfte dort eine Wunderkerze anzünden und seine Wünsche fürs neue Jahr in den Himmel schicken.



Die Rückmeldungen zur Erlebnistour im Advent waren so positiv, dass schnell klar war: die Erlebnistour soll es wieder einmal geben. So wartet Alfie bereits jetzt mit einer neuen Tour auf viele motivierte Teilnehmenden allen Alters. Scanne den QR-Code und erhalte alle aktuellen Infos dazu.



BASTELN

CHRISTINE STEINER

Adventsbasteln 2020

Anstelle des Adventsbasteln konnten interessierte Kinder und Erwachsene «Bastelsets für zuhause» bestellen. Anfang Dezember traf sich das Bastelteam in der ref. Kirche Egerkingen und stellte über 100 solche Bastelsets zusammen, welche dann an verschiedenen Standorten im Gäu abgeholt werden konnten.

Frühlingsbasteln 2021

Wir hoffen, dass das Frühlingsbasteln dieses Jahr wieder stattfinden kann. Geplant sind folgende Termine:

- Mittwoch, 17. März, 14.00 – 17.00 Uhr, für «Gross und chlii» in Fülenbach
- Dienstag, 23. März, ab 19.00 Uhr, für «die Grosse» in Egerkingen
- Mittwoch, 24. März, 14.00 – 17.00 Uhr, für «Gross und chlii» in Egerkingen

Die Anzahl Plätze wird beschränkt sein, deshalb bitten wir um eine Anmeldung bis zum Vorabend.

Auf jeden Fall können auch in diesem Frühling wieder «Überraschungs-Bastelsets für zuhause» bestellt werden (bis 21. März).

Anmeldungen zu den Bastelanlässen und Bestellungen für die Bastelsets nimmt Christine Steiner entgegen: 079 425 66 73.



ADVENTSFENSTER IN EGERKINGEN UND WOLFWIL

CHRISTINE STEINER

Am 16. Dezember wurden bei der Kirche in Egerkingen und dem Kirchgemeindezentrum in Wolfwil je ein Adventsfenster eröffnet. Das Fenster in Wolfwil mit seinem Segenswunsch fürs Dorf und seine Bewohner wurde von Brigitte Graber und Beat Bachmann mit ihren Schü-

lerinnen und Schülern im Religionsunterricht gestaltet. Die friedliche Winterlandschaft in Egerkingen stammt von unseren Sigristinnen Rahel Enzler und Cornelia Zambrano.



WEIHNACHTSGOTTESDIENST 25. DEZEMBER 2020 IN FULENBACH

CHRISTINE FREUDLING



Ein Weihnachtsbaum geschmückt mit roten Kugeln und richtigen Kerzen, Päckli liegen unter dem Baum,

auf dem Altar brennen auf dem Adventskranz die 4 Kerzen und aus dem Fenster der Kirche erblicken wir friedlich weidende Schafe auf der Nachbarswiese – ein idyllisches Bild zum Weihnachtsgottesdienst. Pfarrer Joel Keller führt uns durch diesen Festtagsgottesdienst und gibt uns auch einen Einblick in einen Teil der Weihnachtsgeschichte, die nicht so bekannt ist.



Musikalisch wurden wir von der Familie Zeltner verwöhnt. Sei es auf der Orgel oder beim Glockenspiel der Kinder mit bekannten Weihnachtsliedern. Im Anschluss des Gottesdienstes durften die Kinder als Dankeschön noch ein Päckli auspacken.

RÜCKBLICK ALLIANZ-GOTTESDIENST 2021

MARTIN GÖBEL

Wie so vieles andere in den vergangenen Monaten wurden auch die Planungen zum diesjährigen Gottesdienst der Evangelischen Allianz Jura-Südfuss mehrfach von den aktuellen Entwicklungen umgestossen. Am Ende kam es zu einem Livestream-Gottesdienst aus Niederbipp, dem auch wir aus dem Gäu uns anschlossen.



Wie man auf den Bildern sieht, hat sich ref. Kirchgemeinde Niederbipp für ihre Livestream-Gottesdienste auf der Kirchenempore ein sog. «Wohnzimmer» für die Wortbeiträge eingerichtet. Die Music-Band befindet im Bereich der Orgel. Sehr schade war es natürlich, auf die vielen Besucher, die dieses Ereignis normalerweise prägen, verzichten zu müssen. Auch wenn die Pfarrer aus den unterschiedlichen Gemeinden wie üblich sich mit verschiedenen Beiträgen beteiligten, kam so das echte Gemeinschafts- und Allianz-Gefühl lange nicht im gewohnten Mass auf.

Gleichwohl durften wir einen bunten Gottesdienst erleben. Sogar ein Online-Bibelquiz für die Kinder war dabei. Die Predigt hielt Pfr. Roland Diethelm in einer Videobotschaft, da er selbst an Corona erkrankt war und sich noch in Isolation befand. Das Thema der diesjährigen Allianz-Gebetswoche lautete ja: «Begeistert vom Buch der Bücher». So wurden wir ermutigt und ermahnt, gerade in diesen schweren Zeiten darauf zu achten, von wem oder was wir uns beeinflussen lassen und uns um so mehr in Gottes Wort zu vertiefen und daran festzuhalten.



Wir danken der ref. Kirchgemeinde Niederbipp, dass dieser Gottesdienst so möglich war. Und hoffen natürlich sehr, dass wir uns im nächsten Jahr wieder ganz real begegnen können.

JUNGSCHAR GÄU

LEANDRA STEINER

Liebe Leser/innen

Gerne informieren wir sie, dass wir vom 13.–15. Mai 2021 unser UfLa (Auffahrtslager) und vom 10.–17. Juli 2021 unser SoLa (Sommerlager) durchführen werden – weitere Informationen folgen. Zudem möchten wir sie auch auf

unserer social media's aufmerksam machen, damit sie immer up to date bleiben:

Website: www.jungschar-gaeu.ch
Instagramm: [jungschar_gaeu](https://www.instagram.com/jungschar_gaeu)
Facebook: [Jungschar Gäu](https://www.facebook.com/JungscharGäu).



Mit einem Jahr Verspätung, weil wir den Schutz der Mauersegler respektieren, ging's im Herbst los. Das Gerüst stand, und somit konnte auch das Dach begutachtet werden. Leider war der Zustand besorgniserregend und somit musste auch das Dach einer Sanierung unterzogen werden.



Die Form des Dachs bedurfte eines speziellen Gerüsts. Nach Beendigung der Aussenrenovation des Turms wurde das neue Gerüst auf das bestehende aufgebaut. Die Gerüstabnahme gab grünes Licht zum Begehen der Turmspitze.

Das erste Mal seit 65 Jahren konnten wir den Zustand unserer Turmspitzkugel und des Wetterhahns begutachten. Leider entdeckten wir keine Zeitkapsel beim Entfernen und des Heruntertragens.

Jetzt begann die Diskussion, was wir in eine neue Zeitkapsel tun sollten. Eine kleine Gruppe durchforstete das Archiv, was sich eignen würde.

Hier eine Auflistung was es schlussendlich in die Kapsel schaffte:

- Zeitungsbericht März 2020 Corona Lockdown
- Zeitungsbericht Demontage Kirchturmspitze
- Jahresbericht Margaritha Berger
- Ölgemälde von Christoph Aerni inkl. Beschreibung
- Fotos: diverse Impressionen Kirchenanlässe
- Münzsatz von 2020 und 1955
- Kirchengemeindeordnung von 1955
- Protokoll Baukommission von 1955
- Rechnung Kirchenglocken von 1955
- Kopie Zeitungbericht der Einweihung von 1955
- Festschrift von 1998 zum 100-Jahr-Jubiläum
- Hygienemaske

Am 12. Januar 2021 war es soweit. Im Beisein der Presse wird die Zeitkapsel gefüllt mit einem Gebet versehen und bei Schneesturm mit samt der Turmspitze wieder an ihren Platz auf der Dachspitze montiert.



Ein grosses Abenteuer geht mit dem Abmontieren des Gerüsts und dem Einläuten der Glocken zu Ende. Ein neuer Meilenstein.



PLAKATWAND: "SUCHE JEMAND DER MIR EINE KLEBT ;-)" MARCO RIEDI

Unsere Plakatwand sucht eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für das Aktualisieren der Plakate.

Infos bei Silvia oder Marco Riedi



Ich freue mich auf das Jahr 2021. Mit Freude darf ich euch die **neuen Gefässe** in der Jugendarbeit vorstellen.

«Meet up»

Die Jugendgruppe auch als JG bekannt, hat sich im Jahr 2020 aufgelöst. Jedoch sollen die Jugendlichen nicht auf Gemeinschaft verzichten. Alle zwei Wochen findet am Sonntagabend das «meet up» statt – unter der Leitung von Yara Moser und Noemi Riedi. Jugendliche von 12-20 Jahren treffen sich in der Kirche, um ein leckeres Abendessen zu kochen und gemeinsam über Themen, die sie bewegen auszutauschen.

«Roundabout»

Die Bewegung soll dieses Jahr auch nicht zu kurz kommen. In Zusammenarbeit mit dem Blauen Kreuz möchten wir das Angebot Roundabout, ein Tanzangebot für jungen Mädchen anbieten. Nach einem erfolgreichen Probestart im November, soll das Angebot weiterlaufen im Jahr 2021. Besonders freut es uns, dass wir aus den Konfirmationsklassen zwei Leiterinnen dafür gefunden haben (Selina und Debora Von Alleman).

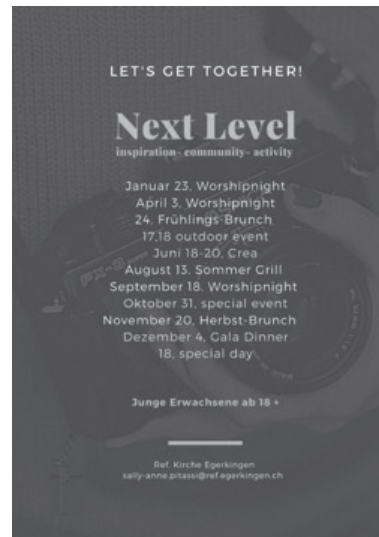


«Next Level»

Neu wird ebenfalls ein cooles Angebot für junge Erwachsene starten. Unter dem Namen «Next Level» finden durch das Jahr Events statt. Gemeinsam wollen wir «Next Level» leben, in «activity» – neue Aktivitäten ausprobieren, in «community» – wir wollen Gemeinschaft erleben und «Inspiration» uns von Gott inspirieren lassen, um neue Schritte zu gehen.



Ich hoffe, wir können bald mit diesen tollen Angeboten starten. Bei Fragen zögere nicht, mich zu kontaktieren.



Voraussichtlicher Start:

- «Meet up» erster Sonntag im März
- «Roundabout» erster Montag im März
- «Next Level» Wochenende, 17.–18. April

PRAISECAMP

Was für ein Privileg! Trotz Corona fand das Praisecamp statt.

Normalerweise wären wir als Jugendgruppe nach Basel gereist, um dort eine Woche mit 5000 anderen Jugendlichen Gott zu begegnen. Referenten aus aller Welt wären angereist und Bands, die wir normalerweise über unsere Kopfhörer hören, hätten wir live erlebt.

Dieses Jahr war es anders. In einer kleinen Gruppe haben wir uns über das Online-Programm «Zoom» getroffen. Anschliessend haben wir uns in den Livestream des Praisecamp eingeloggt und wurden Teil einer grossen Community (über 350 Jugendgruppen haben sich angemeldet).

Die Outbreakband begleitete uns in eine digitale Worshipzeit, das Moderatorenteam hatte einige Spiele auf Lager und Joel Gerber predigte über Freundschaft: «Es ist keine Option, sondern ein Ruf des Mensch-seins!» «Denn es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist», heisst es schon in der Bibel!

Es braucht Mut, um unter Freunden wirklich sich selbst zu sein – es fordert Vertrauen und man muss sich auch verletzlich machen. Ein Freund zu sein und Freunde zu haben, lässt uns frei werden!

So hat Joel Gerber das Thema «Mutig und frei» uns näher gebracht. Wir durften uns inspirieren lassen und tauschten nach dem Livestream über unsere Gedanken in der Gruppe aus.

Gestärkt durch das tolle Praisecamp-Team, starten wir ins Neue Jahr und hoffen, das nächste Mal wieder in Basel zu sein.



Vorschau:

WELTGEBETSTAG

CHRISTINE FREUDLING

Am Freitag, 05. März 2021 um 19.00 Uhr darf die reformierte Kirche Fulerbach Gastgeberin für den diesjährigen Weltgebetstag sein (sofern Corona Anlässe wieder zulässt). In diesem Jahr handelt der Weltgebetstag von dem Inselstaat im Südpazifik – Vanuatu. Kommen Sie mit uns auf die Reise in dieses unbekannt Land.

VORANZEIGE FÜR GEMEINDEWOCHENENDE

JOEL KELLER

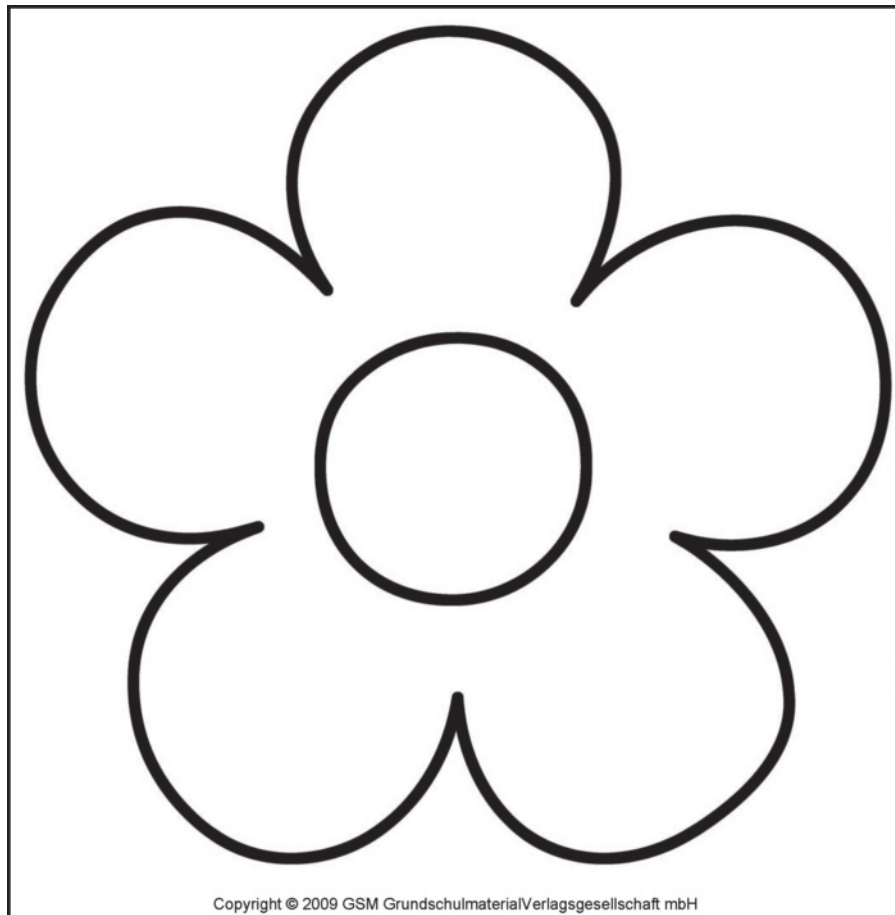
Vom 24. bis 26. September 2021 planen wir ein Gemeindefestwochenende. Von jung bis alt sind alle willkommen, mit uns diese Tage zu verbringen. Wir werden nicht nur Zeit für geselliges Zusammensein haben, sondern auch gemeinsam Themen vertiefen, Lieder singen und beten. Für die Kinder wird es in diesen Zeiten ein eigenes Programm geben. Genauere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt, es lohnt sich aber bestimmt, sich diesen Termin schon im Kalender einzutragen.

KINDERECKE

CHRISTINE STEINER

Blumengirlande basteln:

Übertrage die Blume mehrmals auf farbiges Papier, schneide sie aus und fädle sie auf einen langen Faden. Hänge deine Girlande auf und schon wird es in deinem Zuhause Frühling. Viel Spass!



IMPRESSUM

Herausgeberin:

Reformierte Kirchengemeinde Gäu
4622 Egerkingen

Redaktorin:

Rea Berger

Mail: gemeindebrief@ref-egerkingen.ch

Adressmutationen:

Renato von Rohr

E-Mail: info@ref-egerkingen.ch

Druck:

Druckerei Hammer,
Kornhausstrasse 4, 4622 Egerkingen

Erscheint:

6 mal jährlich, als Informationsblatt
der Kirchengemeinden mit ihren Gruppen

Nächste Ausgabe: April 2021

Auflage:

1800 Exemplare

Abonnement:

Gratis für alle Kirchengemeindemitglieder
und Interessierte

Homepage der Kirchengemeinde:

www.ref-egerkingen.ch

Nächster Redaktionsschluss:

Donnerstag, 11. März 2021

